



Jahresbericht der Pilzkontrolle 2024 für das vordere und hintere Frenkental

Das Jahr 2024 brachte aus der Sicht der Pilzkontrolle viele spannende Entwicklungen und interessante Beobachtungen. Die Saison begann mit einem ungewöhnlich nassen Jahresauftakt, der ideale Bedingungen für das Pilzwachstum schuf. Bereits im späten Frühling zeigten sich die ersten Steinpilze, deren Schub jedoch von vielen Pilzfreunden verpasst wurde, da er unerwartet früh einsetzte.

Im weiteren Verlauf des Jahres blieben Röhrlinge, einschließlich giftiger Arten wie dem Satansröhrling, auffallend selten. Dafür erlebten wir ein ausgesprochenes Leistlingsjahr. Besonders der durchbohrte Leistling und die Herbsttrompete wuchsen in großer Menge.

Eine besondere Herausforderung stellte in diesem Jahr die enorme Vielfalt der gesammelten Pilze dar. Neben beliebten Speisepilzen wie Pfifferlingen, Maronenröhrlingen und Parasolpilzen fanden sich seltener vorgelegte Arten wie der violette Lacktrichterling häufig. Gleichzeitig begegneten uns giftige Pilze wie der Riesenrötling oder der Pantherpilz, die gefährliche Verwechslungen nach sich ziehen können.

Die modernen Medien spielen eine immer größere Rolle. Viele Pilzsuchende nutzen die Möglichkeit, Fotos von ihren Funden einzusenden und Fragen zu stellen. Allerdings zeigt sich dabei oft, dass Bilder allein nicht ausreichen, um eine zuverlässige Bestimmung vorzunehmen. Wichtige Details wie Geruch und Verfärbung an Schnittstellen können oft nur durch eine physische Kontrolle erfasst werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich einmal mehr die Bedeutung der physischen Pilzkontrolle betonen. Durch die verschiedenen Erscheinungsformen, welche die Pilze während ihres Wachstums durchlaufen, braucht es viel Erfahrung um die guten von den schlechten zu unterscheiden und somit die Folgen einer fatalen Verwechslung zu beseitigen. Trotz eines schnellen Endes der Pilzsaison im November, als ein Wetterumschwung das Wachstum stoppte, können wir auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

Ich bedanke mich bei allen beteiligten Gemeinden für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ziefen, November 2024 Cyril Lüönd

Die Pilzkontrolle 2024 in Zahlen:

Speisepilze:	~25 Kg
Keine Speisepilze:	~11 Kg
Giftige Pilze:	~8 Kg
Tödlich giftige Pilze:	~1,2 Kg
